

Die Hirtenflöte – Krippenspiel für 8 Sprechrollen

Sprechrollen: Erzähler, kleiner Hirte, älterer Hirte (Onkel), Soldat, Holzschnitzer, Maria, Josef, Engel

Requisiten: Flöte, Schaffell, Milchkrug

Das Stück beginnt auf den Feldern von Bethlehem und wechselt in den Ort Bethlehem, geht dann weiter vor dem Haus des Holzschnitzers, 2. Szene im Stall von Bethlehem, 3. Szene in der Nacht auf dem Hirtenfeld, 4. Szene im Stall von Bethlehem.

1. Szene auf den Feldern von Bethlehem und in Bethlehem

Erzähler: Ein kleiner Hirte möchte auf seiner Flöte spielen. Aber, oh Schreck, es kommt kein Ton mehr heraus. Egal, ob er ganz vorsichtig oder ganz dolle hineinpustet: Nichts. Was tun?
Sein Onkel geht mit ihm nach Bethlehem.

Hirte: Dort gibt es einen Holzschnitzer, der kann deine Flöte bestimmt reparieren.

Erzähler: Doch sie kommen kaum in den Ort hinein. Es wimmelt von Menschen, soviel war auf den Straßen von Bethlehem noch nie los.

Hirte (*zu einem vorbeieilenden Soldaten*): Was ist los?

Soldat: Ja, wisst ihr das denn nicht? Es wurde eine Volkszählung angeordnet, von ganz oben, vom Kaiser. Jeder muss in die Stadt gehen, in der er geboren wurde, und sich dort in die Listen eintragen lassen.

Kleiner Hirte: Wir auch?

Soldat: Ja, natürlich, alle! Macht schnell!

Erzähler: Schnell schlängelten sich die beiden weiter durch die Menschenmenge bis vor die Tür des Holzschnitzers und klopfen an.

Holzschnitzer: Wollt ihr etwa auch ein Zimmer? Ich habe gerade erst ein junges Paar weggeschickt. Die Frau war schwanger und trotzdem: ich habe keinen Platz mehr.

Hirte: Nein, nein, wir brauchen deine Hilfe. Die Flöte meines Neffen hier spielt keine Töne mehr. Kannst du sie reparieren?

Holzschnitzer: Dann kommt mal rein, ich schaue sie mir an.

Erzähler: Aber was der Holzschnitzer auch versuchte, aus der Flöte kam kein Ton mehr.

Holzschnitzer: Tut mir leid, ich kann euch nicht helfen.

Traurig machen sich die beiden wieder auf den Weg.

Kleiner Hirte: Warte mal, die schwangere Frau, von der der Holzschnitzer gesprochen hat, ich glaube da vorne gehen die beiden. Ich habe da eine Idee!

Er läuft los und hält die beiden auf.

Kleiner Hirte: Wir haben einen alten Schafstall. Der ist gleich dort vor den Toren, zwar nicht besonders schön, aber warm. Genug Heu liegt auch noch darin und eine Futterkrippe, in die ihr das Kind legen könnt. Kommt mit!

2. Szene im Stall von Bethlehem

Josef: Komm, Maria, lass uns mit den beiden gehen. *(Zu den Hirten:)* Da habt ihr ein gutes Werk getan. Ich bin übrigens Josef und das ist meine Frau, Maria, sie wird wahrscheinlich noch heute Nacht ihr Kind bekommen. Ich weiß gar nicht wie ich euch danken soll!

Hirte: Schon gut, der Stall steht doch sowieso leer. Macht es euch nur bequem. Wir müssen nun zurück zu unseren Schafen.

Erzähler: Und so geschah es. Maria und Josef richteten sich ein im Stall zu Bethlehem, die Hirten gingen zurück zu ihrer Schafherde. Nur leider: die Flöte des Hirtenjungen wollte noch immer keinen Ton von sich geben. Traurig legte er sie unter sein Kopfkissen, seinen Kopf darauf und schaute in den Sternenhimmel, denn es war inzwischen Nacht geworden.

3. Szene in der Nacht auf dem Hirtenfeld

Erzähler: Auf einmal wurde der Himmel hell. Blendendweißes Licht. Ein Lichtblitz und auf einmal: stand da ein Engel mitten auf den Feldern von Bethlehem.

Engel: Fürchtet euch nicht. Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Hirte: Das kann nur das Kind sein, das in unserem Stall geboren wurde. Schnell, wir müssen da hin!

Erzähler: Und so suchten sie zusammen, was sie der jungen Familie mitbringen konnten: ein Schaffell, einen Krug Milch. Der Hirtenjunge packte schnell noch seine Flöte ein. In dem Moment dachte er nicht daran, dass sie ja keinen Ton mehr von sich gab.

4. Szene im Stall von Bethlehem

Erzähler: Im Stall angekommen, legten sie ihre Geschenke in die Krippe und fielen auf die Knie, so angerührt waren sie vom Wunder dieser Geburt. Der kleine Hirte aber zog seine Flöte aus der Tasche, setzte sie an den Mund und: Auf einmal erklang eine wunderschöne Melodie. Die Flöte spielte schöner als je zuvor.

Kleiner Hirte spielt Flötenmelodie

Erzähler: Der ganze Stall war erfüllt von diesen himmlischen Klängen: Christus ist geboren. Das Wunder der Weihnacht ist geschehen!